Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 2 (1800)

Buchbesprechung: Kleine Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heit, war nicht das Verdienst eines Mannes, son, dern der Geburts, und Aufenthaltsort der Beweggrund zu einer Wahl.

Roch eine üblere Folge war in dem niedrigen Ausfcblieffungefostem einer Claffe Geschlechter, denen unfer Vaterland feit Jahrhunderten Wohlstand, Gluck und Rube ju verdanten hatte; - Daber blieben fo viele verdienstvolle in Holland und Frankreich abgedankte Officiers unangestellt, mahrend man ben Sandwerter von feinem Beruf, ju dem er einzig tangte, ju einer Officierstelle ernannte; — es find Leute, wie durch den Rauberftab aus den pobelhaftesten Begangenschaften, mit Degen und Epouletten aufgetreten, und wieder verschwunden, weil der Efel sich auch in der Lowen. haut verrathet. 3. G.! Es ift mit ter Behauptung nichtign viel gesagt, daß die Ernennung der Officiers in den 6 Salbbrigaden, Die grofe Schuld am schlechten Erfolg ihrer Ergangung gemefen, und ber grofte Beweggrund ihrer Außösung senn wird.

(Die Forts. folgt.)

Rleine Schriften.

Bertheidigung der Geistlichen gegen eine Stelle in Bürger Ruhns, Fürsprech und gewesenen Boltsrepräsentanten, Schrift über das Einheitsspstem, von David Müslin, Helfer im Münster. 8. Bern b. G. Stämpfli 1800. S. 31.

Rubn hatte in einer Stelle feiner bekannten Schrift behauptet: es geschehe mit Unrecht, wenn man den feit der Revolution in ber Schweit beobachteten Sittenverfall, geradehin der Revolution, der stellvertretenden Verfaffung und dem Einheitsspftem jur Laft lege: viel früher schon, sen das sittliche Verderbnif unsere Bolts dem forgfältigen Beobachter tein Geheimnif gewesen, und es haben diejenigen, die fich bieda. hin mit der Bildung der Menschen, im Gangen genommen, befagten, Die Regierungen und Die Priefter, fich feit Jahrhunderten um die Wette bemuht, die moralische Natur berselben zu verderben : daber habe man dann auch neuerlich, ben dem Unblickel leidenschaftlicher und unfitlicher Ausbruche gegen jene benden Stande, bisweilen die leitende hand jenes hohern Schickfals nicht miftennen gekonnt, das dem Menichen den Lohn feiner Sandlungen durch die Folgen berfelben gumift.

Diese Stelle ift es, die der Uf. vorliegender Flug. Regenten von 1798 zur Berminderung deffelben für Ge-fchrift widerlegen zu wollen vor giebt . . . | sete gegeben hatten? Man erwartete Bunder; aber

aber auch nur vorgiebt, benn Ernft ift es ibm mit der Widerlegung auf keine Weise; sie sollte ihm nur Vorwand zu einigen febr chriftitchen herzenserleichtes rungen (Die Schrift ist vom 14. Sept. — Dent allgemeinen helvetischen Bettage, beffen Fener aber in Bern um des argerlichen Dasenns franklischer Truppen willen verschoben ward) werden. Er fangt freylich (S. 6) damit an zu sagen: " er schreibe die moralische Berdorbenheit der Mevolution und namentlich der repräs fentativen Berfassung zu. " Allein gleich auf der folgenden Seite widerspricht er dieser Behauptung burch die neue: "Das gebe ich Ihnen zu, daß schon vor der Revolution unfer Volk ein schlechtes Volk war " und: " ich gebe Ihnen ferner zu, daß die Anlage zu der Schlechtigkeit unfers Bolts feit der Revolution, schon vorher in ihm geschlasen hat, und daß der uns ter der Afche glimmende Funke nur durch die Revolution zu lichten Flammen fen angeblasen worden. Ob aber die alten Regierungen oder die neue am Ausbrechen dieses Bulkans die gröffere Schuld habe, das ift die unter und streitige Frage. " — Dieg ist aber nicht wahr, und dief ift keineswegs die im Wurf liegende Frage. Rubn hat von dem unter der Afche glimmen. den Funken und feinen Ursachen gesprochen; mas er davon sagt, giebt Muslin zu, und somit bleibt ibm nichts zu widerlegen übrig. Muslins Frage ift etwas gang verschiedenes; aber auch ben seiner Frage, follte er bedenken, daß unter den Ursachen eines Brandes, die glimmende Usche die schlimmere und gefähriichere ist, und daß ohne ste der Sturmwind, wie febr er auch brausen mag, feine Flammen erzeugt.

Wir kommen nun zu den herzenserleichtes rungen oder vielmehr den Ergieffungen des bittersten. Grolles, als dem hauptzwecke der Schrift: ihrer sind zwen; die eine ist gegen den B. Ruhn und die andere gegen die Republik gerichtet: — Wir konnen nichts bessers thun, als zur Probe den Bf. selbst sprechen lassen.

3. Ich weiß nicht, B. Neprasentant (so redet er den B. Kuhn an, ohne die mindeste Nücksicht darauf zu nehmen, wie manche mühsame und gehaltreiche Arbeit dieses Mannes, gerade in dem Fache, von welchem hier die Rede ist, von der Mehrheit seiner ehmaltgen Collegen ist verkannt, unbenuzt gelassen und mit schnödem Undank beseitiget worden; ob Sie die Prozessssucht auch wie ich zu den Lastern eines Volks rechnenzim selbigen Falle frage ich Sie: was denn die weisen Regenten von 1798 zur Verminderung desselben für Geziste gegeben hätten? Man erwartete Bunder; aber

alles andere gieng der Revision ber Prozefform vor; baber, wenn nach der Revolution ein Beruf übrig blieb, ber noch feinen Dann nahrte, fo mar es bie Aldvokatur. Bu diesem noch einzig unverpfuschten Rahrungszweige mußte also mit Recht Gorge getragen werden. — Ich weiß ferner nicht, wie Sie, B. Reprafentant, über bas Capitel ber Ungucht benten. Ich und noch viel andere Leute mit mir, gablen fie bato noch unter die Lafter. Wollen fie nun mit mir auch noch ben Gang wagen, ob die alte oder die junge Regierung Diefes Lafter mehr begunftiget habe? - — Gie, B. Reprafentant, kannten Die gange Berdorbenheit Diefes Bolts, und fonnten ihm dennoch eben biese Frenheit und Gleichheit, von der Gie doch porhersehen mußten, wie sehr es dieselbe migbrauchen murde, als bas grofte Bluck anpreisen - fonnten anrathen, die armen Unterwaldner, deren eingiges Berbrechen darin bestand, daß sie eben das fahen, was Sie schon damals gesehen zu haben, sich jezt ruhmen, und die fich wider eine Berfaffung ftraubten, Die 15 Monate fpater in benden Rathen, als nicht für das Bolt paffend, anerkannt und zu verändern beschlossen ward; die diese unglückliche Berfassung nicht annehmen, und mit einem Eid, wo fogar ber Rame Gottes mit Bleif ausgelaffen mar - nicht beschworen wollten. - Gie B. Reprafentant, fonnten bem allem unerachtet darauf anrathen, Diefes Bolf mit Keuer und Schwerdt zu verfolgen. - hierüber mogen Gie fich gegen die schwarzen Brandstatten und gegen die Grab. bugel ber Ermordeten von Stangfaad vertheidigen, nicht gegen mich. " (Diese Stelle ift es, gegen Deren schandliche Luge und schamlose Verlaumdung sich 3. Ruhn auf gesetlichem Bege Genugthung verschaffen zu wollen, erklart hat. G. G. 526.)

Man hore endlich den würdevollen Schluß der Schrift, der nun nicht mehr gegen Kuhn allein gerichtet ist. — " Die Behauptung, sagt Müslin, die Geistlichen hätten die von höherm Schicksal ihnen seit der Revolution zugesendete Behandlung verdient, ist nicht nur umgegründet, irreligiös und empörend, sondern auch im höchsten Grad undankbar und ungerecht: benn, sährt er sort, unser unermüdetes Bestreben gieng stets dahin, unsere Gemeinden in Privatunterredungen und öffentlichen Vorträgen zu überzeugen, daß die Revolution eine verdiente Strafe Gotzte fen; wir haben die Zehendaushebung ohne Prostestation vor sich gehen lassen; wir haben durch unsere ruhige, vorsichtige, unsers Characters würdige Haltung,

und felbst gu ber Zeit vor allen Berunglimpfungen, vor allen Meufferungen der Berachtung von Geiten un. ferer Gemeinden - gefichert , da man fie ungeftraft gegen und verüben zu tonnen gewiß mar ; mas der neue Staat an innerer Rube, an Ordnung, an ungeftors tem Gang ber Beschäfte, an noch borhandener Gitts lichkeit besigt, hat er einzig den Geiftlichen zu verdanken. Unfer Stand mar im Gangen genommen (bis auf einige wenige, verdient oder unverdient? Burucfgefeste, 3rs regeführte oder Ehrgeitige) ber neuen Ordnung, deren wir und doch als mabre Paffirburger, in Geduld uns terwarfen, ohne ed zu verbergen, abgeneigt, bingegen aber der alten, und ben verdrängten Regenten, offentlich jugethan. — Was denn endlich die leitende Sand jenes hohern Schickfals betrift, die d.m Menschen ben Lohn feiner Sandlungen durch tie Folgen berfelben jumift, - fo danten wir billig biefer leitenten Sand, die unsern Stand den einzigen, ber als Stand die Revolution überlebt, und allen ihren Sturmen, so wie allen Bersuchen der Aufgeflarten, widerstanden, vor seiner ihm zugedachten Auflösung bewahret. Roch fteben wir, indeg bie erften Saupter der Revolution in die, den andern gegrabnen Bruben gefturgt, und mit dem Fluche ihrer Mitwelt und Nachwelt gebrandmarkt, vom Schauplatze verschwunden find. Roch fteben wir, da hingegen so viele fogenannte Patrioten ihre infame Rolle ausgespielt und fich dem betrogenen Bobel in ihrer gangen frandalofen Racktheit profituirt haben. Noch stehen wir, indes so viele vom Bolt Gewählte demfelben wiederum zu hans und hof zuruckgeschieft worden sind, ohne daß ihr, doch wohl auch von iener hohern Sand geleitetes Schickfal bem, für ihre zwenjahrige Zerftorungsarbeit gang undankbaren, Bolke das geringste Zeichen des Bedaurens, viel weniger der Ungufriedenheit gegen Diefe Magregel eingu. flößen oder abzuweinen, abzuschwaßen oder abzudroben vermocht hatte. "

Man versichert und die Müslinsche Schrift finde reissenden Abgang; eine zwente Ausgabe möchte also bald nothig werden. Wir dachten der Bf. konnte alsdann derselben sehr schieklich als Motto die folgens den bekannten Worte vorsetzen:

35 Ich danke dir, o Gott! daß ich nicht bin, wie 35 andere Menschen; kein Rauber, kein Sebrecher, 35 kein Betrieger, noch ein so unheiliger Mensch, wie 35 dieser vor dir sichende Zöllner; ich danke dir, daß 35 ich vielmehr ein Mann von einer ungewöhnlichen 35 krömmigkeit bin. "